

Statt eines erwarteten Gehorsams gegenüber den geistlichen und weltlichen Obrigkeiten machte der Reformator von nun an sein persönliches Gewissen und das biblische Wort Gottes zum Gradmesser seiner Entscheidungen.

Durch dieses furchtlose und unerschrockene Verhalten wurde der Reformator zu einem Vorbild für Glaubensmut, Gewissensfreiheit und Zivilcourage.

Die Predigt orientiert sich an Römer 1, Vers 16: „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben“, ein Bekenntnis des Paulus, das für Luthers theologisches Denken und Handeln von zentraler Bedeutung geworden ist.

Durch eine Powerpointpräsentation visuell verstärkt, werden wichtige historische Ereignisse zwischen 1517 und 1521 angesprochen und veranschaulicht, und am Schluss der Predigt wird dann die Frage gestellt, welche Bedeutung dieses Ereignis auch für unser heutiges Leben haben könnte.

Wir laden herzlich zu diesem theologiegeschichtlichen Gottesdienst ein.